

Der Kampf um die Liebe

Jin Kazama & Ling Xiaoyu

Von Ling-Xiao

Kapitel 28: Teil 28

Jin's Sichtweise:

"Ja", gab ich schließlich einsilbig meine Antwort auf ihre fragen verlauten und schmunzelte leicht. Dabei lehnte ich mein Gesicht gegen ihre Hand.

Lange sah sie mich noch an und ich blickte still zurück, ehe ich ihr wieder einen Kuss gab. Ich ließ zu, dass sich meine Gefühle in meinen Augen wieder spiegelten. Das war etwas, was ich sehr selten und nur vor meiner Mutter und ihr bis jetzt getan hatte.

Ich wollte, dass Xiao selbst sah, was wahr und was falsch war.

Sie sollte es selbst entscheiden können, ob sie meiner Antwort glauben schenken konnte oder nicht. Zudem fragte ich mich auch, ob sie sich erinnern konnte, was meine Familiengeschichte betraf. ...

Ling's Sichtweise:

Schmunzelnd gab Jin mir seine Antwort. Sachte lehnte er sein Gesicht gegen meine Hand und blickte mich so ehrlich an, das ich seine wahren Gefühle sehen konnte. Ich sah ihn eine lange Zeit einfach nur so an und auch Jin sah kein einziges Mal weg. Ich war ihm dankbar, dass er wusste was ich brauchte und die Geduld mit mir hatte. Seine Augen spiegelten seine wahren Gefühle für mich wieder, ich konnte so vieles in ihnen erkennen. Er liebte mich, dessen war ich mir absolut sicher. Seine Augen strahlten richtig. Tränen sammelten sich in meinen Augen. Langsam näherte ich mich ihm und hauchte ihm dann einen Kuss auf seine Lippen. Wieder löste ich mich von ihm und sah ihn direkt an.

In diesem Moment stürzten Bilder in meinem Kopf über mich hinein. Ich kniff meine Augen zusammen und legte meine Hand an meinen Kopf der anfang höllisch zu schmerzen. Immer mehr Erinnerungen kamen wieder und ich nahm alles wie in einem Film war. Es dauerte einen Moment, doch auf einmal war der Schmerz vollkommen verschwunden. Mein Kopf fühlte sich frei und erlöst an. So viele verschiedene Gefühle waren eben auf mich eingestürzt durch die ganzen Erinnerungen, dass ich erschöpft Jin ansah und mir Tränen die Wangen runter kullerten. Ich wusste nicht ob das alle Erinnerungen waren und ich nun wieder komplett war, aber es kam mir so vor. Nur

durch Jin würde ich wissen, ob ich alles wieder wusste.

Ich zog Jin zu mir runter und vergrub mein Gesicht an seinem Hals. Schniefend drückte ich mich an seinen Körper und legte meine Arme besitzergreifend um seinen Rücken. Ich wollte ihn am liebsten nie wieder los lassen. "Es tut mir so leid... es ist alles meine Schuld gewesen... Ich bin mit Panda in den Wald gegangen.", schluchzte ich. ...

Jin's Sichtweise:

Tränen sammelten sich in Xiao's Augen, doch ich sah sie nur weiter an. Als sie jedoch vor Schmerzen aufstöhnte und ihren Kopf hielt, schlich sich Sorge in meinem Blick. Hatte ich vielleicht zu viel von ihr verlangt? Xiao weinte und fing nun an zu schluchtsen, sodass ich mir schon fast anfang innerlich Vorwürfe zu machen. //Ich hätte ihr mehr Zeit geben sollen.//, dachte ich dabei. Im nächsten Moment, schienen ihre Schmerzen jedoch nach zu lassen. "Ist alles in Ordnung?", fragte ich ernsthaft besorgt.

Plötzlich zog Xiao mich zu sich runter und vergrub ihr Gesicht an meinem Hals. Besitzergreifend legte sie die Arme um mich und ich ließ sie gewähren. Wie es aussah, schien sie sich zu erinnern. Ihr ersticktes "Es tut mir so leid... es ist alles meine Schuld gewesen... Ich bin mit Panda in den Wald gegangen.", ließ mich sie ein wenig von mich drücken und ich legte ihr beruhigend einen Finger auf dem Mund, als Zeichen, dass sie schweigen sollte. Ich küsste sie anschließend leidenschaftlich und ließ ich mich wieder fest von ihr umarmen. Ich konnte ihr einfach nicht böse sein. Ernst sah ich sie dann an. "Aber eines musst du mir versprechen, tue nie wieder so eine Dummheit...", sprach ich leicht streng und strich dann ihre Tränen aus dem Gesicht.

Es verging eine Weile, bis Xiao sich endlich beruhigt hatte und ich löste mich sanft von ihr, um mich dann neben ihr auf dem Bett auf zu setzen. Ich sah sie wieder mit meinem gewohnten Blick an und wurde ernst. "Erzähl mir, an was du dich erinnern kannst, Xiao.", forderte ich sie auf. ...

Ling's Sichtweise:

Tränen kullerten weiter meinen Wangen hinunter und ein schluchzen durchdrang die Stille. Plötzlich spürte ich Jins Finger auf meinem Mund und ich verstummte. Beruhigend küsste er mich anschließend leidenschaftlich. Nur zu gerne erwiderte ich diesen süßen Kuss. Automatisch legten sich meine Arme wieder fest um ihn.

Kaum hatten wir uns wieder von einander gelöst, sah Jin mich ernst an. "Aber eines musst du mir versprechen, tue nie wieder so eine Dummheit...", sagte er streng und strich meine Tränen aus dem Gesicht. Ich nickte ihm als Bestätigung zu und musste nun leicht Lächeln. "Versprochen!", sagte ich ernst und sah ihn dabei an. Jin sah mich wieder wie gewohnt an und forderte mich auf, ihm zu erzählen an was ich mich nun

wieder erinnerte. Ich setzte mich neben ihn auf dem Bett hin und dachte nach.

"Nachdem 3. King of Iron Fist Tournament warst du verschwunden. Ich habe mir 2 Jahre lang richtig Sorgen um dich gemacht. Aber als ich diese unbekannte E-Mail bekam in der ich vor Heihachi gewarnt wurde, wusste ich das sie von dir kam.", fing ich an zu erzählen. "Ich wollte dich auf dem 4. Turnier wieder sehen, aber leider hat das nicht geklappt. Erst beim 5. Turnier hatte ich es geschafft dich wieder zu sehen. Yoshimitsu hatte mir alles über die Geschichte deiner Familie erzählt und ich hatte vor mit dem Preisgeld die Vergangenheit zu ändern. Doch auch das ging nach hinten los.", sagte ich mit einem leichten schmunzeln auf den Lippen.

"Du hattest das Turnier gewonnen und wurdest der neue Chef der Mishima Zaibatsu. Ein Jahr verging und ich hörte so viel schlechtes über dich und die MZ. Das nächste Turnier wurde angekündigt und ich hatte vor daran teilzunehmen um persönlich mit dir sprechen zu können. Ich wollte dich von all dem abbringen. Ohne das Turnier hatte ich es einfach nicht geschafft an dich heran zu kommen.", sagte ich und erzählte außerdem die Sache mit Shin und Alisa die ein halbes Jahr vor dem Turnier statt fand.

Nachdenklich sah ich auf meinen Schoß. "Wieder hatte ich es nicht geschafft im Turnier dich zu treffen. Monate vergingen und ich machte mir Gedanken wie ich es schaffen könnte an dich heran zu kommen. Ich hörte das ihr noch Aushilfen benötigt und sah darin meine Chance. So kam ich letztendlich in die Mishima Zaibatsu und wurde schließlich deine Assistentin.", sprach ich weiter und sah kurz Jin an. Verlegen sah ich aber wieder weg und fixierte einen Punkt im Raum. "Ich erinnere mich an unsere erste Nacht... daran das wir auf der Beerdigung von Wang waren. Die Party in der Firma und unser Tanz.", sagte ich lächelnd, bevor ich weiter erzählte. "Der Angriff der G-Corp. und der Kampf zwischen dir und Sho. Wir sind geflohen und waren in dieser Höhle. Dort haben wir...", ich brach meinen Satz ab und errötete. "wieder miteinander... geschlafen. Und du sagtest mir das du mich liebst.", beendete ich meine Erzählung, wobei ich das letzte leise gesagt hatte und immer noch verlegen wegschaute. ...